



NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche

Sitzung des Marktgemeinderates

vom 29. März 2022 (18:00 - 20:15 Uhr)
im Veranstaltungssaal der Eggerbach-Halle

Vorsitz:

1. Bürgermeister Claus Schwarzmann

Gremiumsmitglieder:

Bemerkung:

Martin Albert
Josef Arneth
Harald Bürger
Martin Distler
Dr. Hans-Jürgen Dittmann
Monika Dittmann
Georg Eismann
Rudolf Fischer
Agnes Fronhöfer
Christian Grieb
Irmgard Heckmann
Frederik Jung
Dr. Harald Knorr
Arnulf Koy
Uwe Mühlmichl
Wolfgang Nagengast
Ulrike Nistelweck
Georg Peßler
Stefan Pfister
Dr. Reinhard Stang
Zacharias Zehner

Entschuldigt sind

Johannes Maier

Verwaltung

Stefan Loch

Schriftführer

Presse:

Marquard Och
Silvia Hubele

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Marktgemeinderates vom 22.02.2022 (ö.T.)
3. Änderung des Landesentwicklungsprogramms Bayern (LEP); Beteiligungsverfahren zum Entwurf vom 14.12.2021
4. Regenerative Energieerzeugung im Markt Eggolsheim
5. Sportzentrum Eggolsheim - Beschluss zum Ausgaben- und Finanzierungsplan
6. Neubau Kita Eggolsheim - Aktueller Sachstand
7. Abschlussbericht: Boden für Mensch und Natur 2021
8. Wasserrechtliche Voranfrage zur Erweiterung des Kies- und Sandabbaus in der Gemarkung Neuses an der Regnitz, Bereich Staatsstraße 2244 (westlich LDM-Kanal, südlich Zufahrt Kreisbauhof)
9. Sirenenanlagen Markt Eggolsheim – Umrüstung auf digitale Alarmierung
10. Vereinbarung über das Priestergrab im Friedhof Eggolsheim
11. Wünsche und Anfragen

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung

Sachverhalt:

Erster Bürgermeister Claus Schwarzmann eröffnet um 18:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Marktgemeinderates vom 22.02.2022 (ö.T.)

Beschluss:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates wurde allen Mitgliedern des Marktgemeinderates über das Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt bzw. zugesandt. Bedenken gegen die Niederschrift wurden nicht erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 19 : 0

Marktgemeinderat Dr. Hans-Jürgen Dittmann war zu diesem Tagesordnungspunkt nicht anwesend.

3. Änderung des Landesentwicklungsprogramms Bayern (LEP); Beteiligungsverfahren zum Entwurf vom 14.12.2021

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 20.12.2021 des Bayerische Innenministerium, wird der Markt Eggolsheim an der Änderung des Landesentwicklungsprogramms Bayern beteiligt. Das Landesentwicklungsprogramm soll in folgenden genannten Bereichen an die aktuellen Gegebenheiten im Freistaat Bayern angepasst werden.

Durch die Teilfortschreibung werden in der Verordnung über das LEP, den Festlegungen im LEP sowie im Leitbild zu folgenden drei Themenfeldern Änderungen vorgenommen:

1. Für gleichwertige Lebensverhältnisse und starke Kommunen
2. Für nachhaltige Anpassung an den Klimawandel und gesunde Umwelt
3. Für nachhaltige Mobilität

Dabei werden auch die aktuellen Erfahrungen aus der Corona-Pandemie und daraus abgeleiteter landesplanerischer Handlungsbedarf zur Schaffung möglichst krisenfester Raumstrukturen berücksichtigt.

Der Bayerische Gemeindetag hat in einem Schreiben an die Gemeinden und an das Staatsministerium des Innern ausführlich Stellung bezogen und seine Bedenken gegen die geplanten Änderungen vorgebracht. Insbesondere wird zu bedenken gegeben, dass der ländliche Raum durch die geplanten Änderungen nicht gestärkt wird, sondern im Gegenteil durch die Anforderlichkeit zahlreicher externer Gutachten bei entsprechenden kommunalen Planungen hin zu einer modernen Entwicklung behindert und evtl. sogar blockiert wird bzw. mit erheblichen Kosten bei der Umsetzung von Planungen rechnen muss.

Das Bayerische Innenministerium hat dies zwar mit Schreiben vom 08.03.2022 zurückgewiesen, aufgrund von vielen Beispielen aus der Praxis, erscheinen die Bedenken jedoch plausibel und sind nicht von der Hand zu weisen.

Beschluss:

Der Markt Eggolsheim schließt sich der Stellungnahme des Bayerischen Gemeindetages an und bittet die Staatsregierung eindringlich darum, bei der Änderung des LEP Bayern die Belange des ländlichen Raums zu berücksichtigen und den ländlichen Raum zu stärken und nicht durch die Anforderlichkeit zahlreicher externer Gutachten bei Planungen zu behindern.

Abstimmungsergebnis: 20 : 0

4. Regenerative Energieerzeugung im Markt Eggolsheim

Sachverhalt:

Die Ereignisse der letzten Wochen um den Krieg in der Ukraine und deren Konsequenzen hinsichtlich der Preisentwicklung im Energiesektor, haben die Bedeutung des Ausbaus regenerativer Energieerzeugung noch einmal deutlich wachsen lassen. Zu der Notwendigkeit, dem Klimawandel mit seinen für uns spürbaren Auswirkungen Einhalt zu gebieten, kommt die Erkenntnis, sich sukzessiv von der Abhängigkeit fossiler Energieträger aus Russland und anderen autokratisch regierten Staaten zu lösen. Viel mehr als früher muss Wert daraufgelegt werden, die örtlichen Potentiale zu nutzen und dabei auch die Allgemeinheit an der Wertschöpfung teilhaben zu lassen.

Um einen Einstieg zu finden, hat der Markt Eggolsheim bereits Ende des vergangenen Jahres die Erstellung eines Energienutzungsplanes auf den Weg gebracht. Er soll die Potentiale der Marktgemeinde auf dem Gebiet der regenerativen Energieerzeugung ermitteln und Handlungsempfehlungen für die kommunale Entwicklung geben. Erst kürzlich ist in der Verwaltung die Freigabe zum Maßnahmenbeginn eingetroffen. Das Büro Energievision Franken GmbH wurde gemäß dem Beschluss des Marktgemeinderates umgehend beauftragt und hat mit der Bearbeitung bereits begonnen. Mit ersten Erkenntnissen kann Mitte des Jahres gerechnet werden. Aktuelle Antragsverfahren um die Freiflächensolaranlagen in Kauernhofen und Drügendorf sollen vorgezogen parallel bewertet werden.

In diesem Zusammenhang sollte die Beschlussfassung des Marktgemeinderates zum weiteren Vorgehen in Sachen Windenergienutzung neu bewertet werden. In seiner Sitzung vom 27.04.2021 hat der Marktgemeinderat beschlossen, bis auf weiteres die Nutzung der Windkraft auf dem Gebiet der Marktgemeinde nicht weiterzuverfolgen. Im Vorfeld der Beschlussfassung gab es massiv vorgetragene Proteste aus der Bürgerschaft.

In den Ausführungen zum Beschluss ist zusammenfassend begründet, dass aufgrund fehlender Akzeptanz der lokal ansässigen Bürgerinnen & Bürger die gesellschaftlichen Nachteile gegenüber dem Nutzen aus der über lokal erzeugter Windenergie überwiegen. Mit dieser Feststellung und Beschlussfassung war ein offener Informations- und Abwägungsprozess nicht mehr möglich. Für den damaligen Moment und die Stimmungslage war der Beschluss möglicherweise notwendig.

Die Erkenntnis heute ist, dass man sich dem Thema der regenerativen Energieerzeugung in aller Breite öffnen und widmen muss. Sowohl fachlich als auch gesellschaftlich. Dazu gehört ein umfassender Informationsaustausch, die Ermittlung wirtschaftlicher und rechtlicher Rahmenbedingungen sowie die Schaffung von Plattformen für die Bürgerbeteiligung. Auf dieser Grundlage können alle Möglichkeiten mit ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen diskutiert und abgewogen werden, um im Anschluss die notwendigen Entscheidungen auf kommunalpolitischer Ebene treffen zu können.

Ausdrücklich soll dies mit Rücksicht auf die Reaktion der Bürgerschaft auf die Untersuchung des Gebietes östlich von Tiefenstürmig und Götzendorf erfolgen und das Anfang 2021 ins Auge gefasste Gebiet aus politischen Gründen ausgeklammert werden.

Zum Tagesordnungspunkt ging am Sitzungstag um 12.52 Uhr folgender Antrag der CSU-Marktgemeinderäte ein:

Die CSU in der Marktgemeinde Eggolsheim stellt den Antrag, dass für die Entwicklung eines Energieplanes für die Marktgemeinde Eggolsheim Kriterien festgelegt werden, welche im weiteren Verlauf, ergebnisoffen diskutiert werden sollen. Die CSU stellt fest, dass in der Marktgemeinde Eggolsheim, vor allem auch durch private Anstrengungen, erneuerbare Energien einen wesentlichen Beitrag zur regionalen Energieerzeugung leisten. Dies gilt für die privaten Hackschitzheizungen ebenso wie die vorhandenen Biogasanlagen. Sie stellen einen wichtigen Beitrag für die Strom und -Wärmeversorgung vor allem in der Grundlast dar. Auch die finanziellen Anstrengungen der Bürger, mit Photovoltaikanlagen auf ihren Häusern, sind beachtlich.

Darüber hinaus soll mit dem von der CSU beantragten Energieplan weiteres Potential erschlossen werden. Dies kann nur gelingen, wenn die Bürger frühzeitig in ein auf die Gemeinde Eggolsheim zu geschnittenes Konzept frühzeitig einbezogen werden.

Mit diesem Antrag will die CSU Anregungen geben, um vorhandenes Potential im einvernehmen mit der Bevölkerung, zu erschließen.

Deshalb beantragt die CSU

- 1. Freiflächenphotovoltaikanlagen bevorzugt auf Grenzertragsböden zuzulassen, wenn es dafür Anträge der Eigentümer gibt.*
- 2. Zu prüfen, inwieweit in der Gemeinde Interesse vorhanden ist, sogenannte Agri-Photovoltaik zu nutzen. (Eine Doppelnutzung der nicht vermehrbaren Landwirtschaftlichen Nutzfläche sollte in die Überlegungen einbezogen werden.*
- 3. Dies gilt auch für zukünftige Genehmigungen von Gewerbeflächen. (Photovoltaik nicht nur auf Dächern, sondern auch auf größeren Parkplätzen.) Keine Genehmigungen mehr, ohne verbindliche Festlegung zur Nutzung erneuerbarer Energien. Dies gilt auch für die Regenwassernutzung.*
- 4. Überprüfen, welche vorhandenen, bereits bebaute Gebäude dafür geeignet sind.*
- 5. Grundsätzlich sollten Freiflächenphotovoltaikanlagen den ländlichen Charakter nicht beeinträchtigen, das gewohnte Landschaftsbild muss erhalten werden.*
- 6. Sicherstellen, dass auch in notwendige Speicherkapazitäten investiert wird, um Stromspitzen zu „ glätten „ .*
- 7. Einbeziehen leistungsfähiger Stromanbieter/Stadtwerke.*

Die CSU in der Marktgemeinde Eggolsheim ist sich dessen bewusst, dass nur mit gemeinschaftlichen Anstrengungen die energiepolitischen Herausforderungen bewältigt werden können. Sie ist offen, für weitere zielführende Vorschläge. Sie ist sich dessen bewusst, dass dies nur mit Unterstützung der breiten Mehrheit in der Bevölkerung gelingen kann.

Die Gemeinderäte: Dr Knorr. Dr. Dittmann. Koy Arnulf . Pessler Gerog. Arneth Josef

Hierzu nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Wie bereits in vorigen, gleichgelagerten Fällen mehrmals angemerkt, bittet die Verwaltung darum, Anträge rechtzeitig zu stellen, damit ausreichend Zeit für eine sachgemäße und fundierte Stellungnahme bleibt. Aus diesem Grunde wurde auch in Geschäftsordnung geregelt, dass Anträge eine Woche vor der Sitzung zu stellen sind. Zumindest wird darum gebeten, dass Anträge/Anregungen mit Relevanz zu den geladenen Tagesordnungspunkten am Freitag vor der Sitzung eingehen.

Zum Antrag selbst:

- Der Leistungskatalog des Energienutzungsplans wurde in der Sitzung des Marktgemeinderates am 23.11.2021 beraten und beschlossen. Ausdrücklich auch mit Bezug zum Thema Biogasanlagen etc. Anschließend erfolgten Ausschreibung, Vergabe und Beauftragung (s. Sachvortrag). Eine Änderung des Leistungskataloges ist nicht mehr möglich und auch nicht sinnvoll.
- Dass die Kriterien und Erkenntnisse aus dem Energienutzungsplan ergebnisoffen diskutiert werden können ist selbstverständlich. Eine Antragstellung der CSU ist deshalb nicht notwendig.
- Dass auch aus privatem Engagement heraus ein Beitrag zur Energiewende geleistet wird, ist unbestritten. Die CSU hat dies nun schriftlich festgestellt. Die Verwaltung kann dies bestätigen, dennoch benötigt es ein besonderes Maß an Engagement der öffentlichen Hand.
- Hinsichtlich der Beurteilung von Freiflächen-PV-Anlagen wird im Rahmen des Energienutzungsplanes vom damit beauftragten Büro ein Vorschlag ausgearbeitet, der es dem Marktgemeinderat ermöglicht, anhand bestimmter Kriterien die eingereichten Projekte zu bewerten. Hierzu gehören möglicherweise auch Bodenqualität und Bewirtschaftungskonzepte. Alle Flächen der Marktgemeinde (auch landw. Nutzflächen) sind Bestandteil der Untersuchungen. Die diesbezügliche Antragstellung der CSU in den Punkten 1 und 2 ist daher obsolet.
- zu 3 und 4) Inwieweit die Marktgemeinde detailliert Einfluss auf die Flächenentwicklung oder zu genehmigende Bauvorhaben hat, muss im Einzelfall behandelt werden und kann nicht Teil eines Energienutzungsplanes sein. Sehr wohl ist im Rahmen des Leistungskataloges beauftragt, eine Potentialermittlung zum Ausbau von Photovoltaik durchzuführen. Daraus mündet dann ein Solarkataster für die Marktgemeinde.
- zu 5) Grundsätzlich wird es immer so sein, dass Freiflächenphotovoltaik Anlagen das Landschaftsbild beeinträchtigen. Im Rahmen des Energienutzungsplanes wird deshalb lediglich eine Orientierung zur Bewertung dieses Umstandes gegeben. Gänzlich ausräumen lässt sich der Einfluss auf das Landschaftsbild jedoch nicht.
- zu 6) Die CSU beantragt, sicher zu stellen, dass ausreichend Speicherkapazitäten geschaffen werden, um Stromspitzen zu glätten. Mit Ihrem Antrag müsste sich die CSU an die Bundesnetzagentur und an die Netzbetreiber wenden, in deren Zuständigkeit die Stabilität des Stromnetzes liegt. Ein aufschlussreiches Dokument hierzu ist der Bericht: Regelungen zu Stromspeichern im deutschen Strommarkt vom März 2021
- zu 7) Die Verwaltung bittet darum, nähere Informationen bzw. Aufschluss zu geben, inwiefern privatwirtschaftlich agierende Stromanbieter in die Erstellung des Energienutzungsplanes für den Markt Eggolsheim einbezogen werden sollen bzw. welcher Nutzen darin besteht.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, dass im Rahmen der Erarbeitung eines Energienutzungsplanes neben der Bewertung von Freiflächensolaranlagen ausdrücklich auch die Potentiale aus der Windkraft im Gemeindegebiet ermittelt werden sollen. Darunter ist zu verstehen, dass für diese Art der Energieerzeugung geeignete Gebiete benannt, untersucht und bewertet werden. Speziell ist im Rahmen der Potentialanalyse auch die Vorstellung verschiedener Bürgerbeteiligungs- oder Pachtmodelle gefordert.

Abstimmungsergebnis: 20 : 0

5. Sportzentrum Eggolsheim - Beschluss zum Ausgaben- und Finanzierungsplan**Sachverhalt:**

Im Zuge der Beratungen in der Klausurtagung des Marktgemeinderates sowie der anschließenden Beschlussfassung wurde der Ausgaben- und Finanzierungsplan zum Projekt Sportzentrum Eggolsheim noch einmal angepasst. Im Zuge der Entwurfsplanung wurde Gesamtkosten in Höhe von 5.3 Mio. € ermittelt. Der kommunale Eigenanteil wurde auf ca. 2.7 Mio. € berechnet.

Durch weitere Einsparungen beim Bau des Naturrasenspielfeldes konnten die Gesamtkosten noch einmal reduziert werden. Diese betragen nunmehr 4.6 Mio. €. Die Einsparungen wurden in der Marktratssitzung vom 28.09.2021 vorgeschlagen und beschlossen.

Weitere Bemühungen der Gemeindeverwaltung bei der Förderstelle für den Bereich Schulsport (Regierung von Oberfranken) haben ergeben, dass aus FAG Landesmitteln ein höherer Zuschussbetrag zu erwarten ist. In Aussicht gestellt wurde, dass die ab 01.03.2022 geltenden, höheren Kostenrichtwerte Anwendung finden und auch der kommunale Fördersatz angehoben wird.

Aufgrund dieser neuen Erkenntnisse wurde der Ausgaben- und Finanzierungsplan für das Sportzentrum Eggolsheim noch einmal überarbeitet und stellt sich wie folgt dar:

Ausgaben- und Finanzierungsplan

Programm:
Projekt:
Aktenzeichen:

Bundesprogramm
"Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur"
Sportzentrum Eggolsheim
Stab ZIP - 20.20.08.147

1. Ausgabenplanung

Stand: 15.02.2022

Ifd. Nr.	Maßnahmen	Ausgaben					
		2019/2020	2021	2022	2023	2024	Gesamt
	Projektspezifische Maßnahmen						
1.1	Sportzentrum - Nutzungseinheit Gebäude Sport DJK						
1.1.1	100. Grundstück			- €	- €	- €	- €
1.1.2	200. Herrichten und Erschließen			3.453,05 €	- €	- €	3.453,05 €
1.1.3	300. Bauwerk - Baukonstruktion			87.612,85 €	219.031,82 €	131.418,97 €	438.063,24 €
1.1.4	400. Bauwerk - Technische Anlagen			46.126,11 €	115.315,27 €	69.189,16 €	230.630,53 €
1.1.5	500. Außenanlagen			- €	- €	- €	- €
1.1.6	600. Ausstattung und Kunstwerke			- €	- €	- €	- €
1.1.7	700. Baunebenkosten	4.449,52 €	17.615,94 €	15.376,71 €	38.441,78 €	23.065,07 €	76.883,56 €
1.2	Sportzentrum - Nutzungseinheit Gebäude Gastro						
1.2.1	100. Grundstück			- €	- €	- €	- €
1.2.2	200. Herrichten und Erschließen			2.640,56 €	- €	- €	2.640,56 €
1.2.3	300. Bauwerk - Baukonstruktion			66.997,91 €	167.494,78 €	100.496,87 €	334.989,55 €
1.2.4	400. Bauwerk - Technische Anlagen			35.272,90 €	88.182,26 €	52.909,36 €	176.364,52 €
1.2.5	500. Außenanlagen			- €	- €	- €	- €
1.2.6	600. Ausstattung und Kunstwerke			- €	- €	- €	- €
1.2.7	700. Baunebenkosten	3.402,57 €	13.471,01 €	11.758,66 €	29.396,66 €	17.637,99 €	58.793,31 €
1.3	Sportzentrum - Nutzungseinheit Gebäude Schulsport						
1.3.1	100. Grundstück			- €	- €	- €	- €
1.3.2	200. Herrichten und Erschließen			4.062,41 €	- €	- €	4.062,41 €
1.3.3	300. Bauwerk - Baukonstruktion			103.073,70 €	257.684,26 €	154.610,56 €	515.368,52 €
1.3.4	400. Bauwerk - Technische Anlagen			54.266,00 €	135.665,01 €	81.399,01 €	271.330,02 €
1.3.5	500. Außenanlagen			- €	- €	- €	- €
1.3.6	600. Ausstattung und Kunstwerke			- €	- €	- €	- €
1.3.7	700. Baunebenkosten	5.234,73 €	20.724,64 €	18.090,25 €	45.225,62 €	27.135,37 €	90.451,24 €
1.4	Sportzentrum - Nutzungseinheit Freisportanlagen						
1.4.1	100. Grundstück			- €	- €	- €	- €
1.4.2	200. Herrichten und Erschließen			- €	- €	- €	- €
1.4.3	300. Bauwerk - Baukonstruktion			- €	- €	- €	- €
1.4.4	400. Bauwerk - Technische Anlagen			- €	- €	- €	- €
1.4.5	500. Außenanlagen			211.351,72 €	1.268.110,32 €	634.055,16 €	2.113.517,20 €
1.4.6	600. Ausstattung und Kunstwerke			- €	- €	- €	- €
1.4.7	700. Baunebenkosten	6.894,00 €	35.420,34 €	40.183,81 €	100.459,53 €	60.275,72 €	200.919,05 €
Summen pro Jahr		19.980,82 €	87.231,93 €	700.266,45 €	2.465.007,09 €	1.352.193,22 €	
Gesamtsumme							4.624.679,51

2. Finanzierungsplanung

Ifd. Nr.		Einnahmen					
		2020	2021	2022	2023	2024	Gesamt
2.1	Eigenmittel der Kommune	19.980,82	87.231,93	310.266,45	1.305.007,09	492.193,22	2.214.679,51
2.2	Mittel beteiligter Dritter (z.B. Eigentümer, Nutzer, Landesmittel, öff. Fördermittel)	0,00	0,00	110.000,00	500.000,00	360.000,00	970.000,00
2.3	Mittel unbeteiligter Dritte (z.B. Spenden etc.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4	Bundesmittel (Zuwendung)	0,00	0,00	280.000,00	660.000,00	500.000,00	1.440.000,00
Summen pro Jahr		19.980,82	87.231,93	700.266,45	2.465.007,09	1.352.193,22	
Gesamtsumme							4.624.679,51
2.4.1	Bundesmittel (prozentualer Anteil)			47,44%	33,59%	50,39%	39,40%

Die Gesamtkosten reduzieren sich auf 4.624.679,51 €. Aus Bundesmitteln des Programms SJK ist ein Festbetrag von 1.440.000 € per Zuwendungsbescheid verbindlich zugesagt. Für Zuwendungen aus FAG Landesmitteln ist ein neuerlicher Zuwendungsantrag aktuell in Prüfung. Nach bisherigem Sachstand kann mit einem Zuwendungsbetrag von ca. 970.000 € statt bisher 880.000 € gerechnet werden. Der kommunale Eigenanteil verringert sich dadurch auf 2.214.679,51 €.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat billigt den Ausgaben- und Finanzierungsplan für das Projekt Sanierung des Sportzentrums Eggolsheim.

Weiterhin wird bestätigt, dass die Finanzierung des Eigenanteils der nicht anderweitig gedeckten Maßnahmenkosten durch eine Berücksichtigung in der Haushalts- und Finanzplanung der Marktgemeinde gesichert ist.

Abstimmungsergebnis: 20 : 0

6. Neubau Kita Eggolsheim - Aktueller Sachstand

Sachverhalt:

In den vergangenen Wochen wurde ein Großteil der Gewerke für den Neubau der 5-gruppigen Kindertageseinrichtung in Eggolsheim ausgeschrieben. Die Vergabesumme belief sich lt. Kostenberechnung auf knapp 3.1 Mio. €. Für die Gesamtmaßnahme sind lt. Kostenberechnung ca. 4.2 Mio. € an Bauleistungen (KGr. 200-600) zu vergeben. Eine zweite Ausschreibungsphase erfolgt im Mai, eine dritte im Oktober dieses Jahres.

Die Submissionen der ersten Ausschreibungsphase fanden am 03.03.2022 statt. Im Anschluss erfolgte die Prüfung der Unterlagen durch die Planungsbüros. Nach aktuellem Stand der Angebotsprüfung liegt die Gesamtvergabesumme nach Submission ohne der optional ausgeschriebenen PV-Anlage bei 2.713.010,06 €. Gegenüber der Kostenberechnung in Höhe von 3.076.500,00 € bedeutet dies eine Unterschreitung um 266.489,94 €.

Die PV-Anlage incl. Speicher und notwendiger Installationen schlägt mit 199.419,31 € zu Buche. Die Option der PV-Anlage wäre somit finanzierbar und auch in Ihrer Wirtschaftlichkeit darstellbar. Trotz zusätzlicher PV-Anlage bliebe man noch 67.070,63 € unter der Kostenberechnung.

Dieses erfreuliche Ergebnis in den Ausschreibungen bringt für den weiteren Verlauf des Bauvorhabens enorme Kostensicherheit.

Zwischenzeitlich ist in der Verwaltung auch die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn eingegangen. Nach Mitteilung der Regierung von Oberfranken werden aus dem Standard-Summenraumprogramm statt 568 m² insgesamt 589,78 m² als förderfähig in Aussicht gestellt. Auch der Fördersatz wurde aufgrund der hohen Investitionen des Marktes Eggolsheim im Bereich der Pflichtaufgaben auf 71 % (statt ca. 65%) angehoben. Zusammen mit dem ab 01.03.2022 nach oben angepassten Kostenrichtwert verbessert sich der zu erwartende Zuschuss auf 2.36 Mio. €. Ursprünglich wurde mit Zuwendungen in Höhe von ca. 2.00 Mio. € gerechnet.

Zum Aspekt der BEG-Förderung kann die Verwaltung berichten, dass die 5-gruppige Kindertageseinrichtung den Standard Effizienzgebäude 55 erreicht. Die Antragstellung bei der KfW war noch vor dem Auslaufen der Förderung (31.01.2022) geplant, ein entsprechendes Büro war mit der Berechnung beauftragt. Der am 24.01.2022 ohne Vorankündigung verfügte Förderstopp machte dies leider zunichte. Eine Förderung beim Neubau kommunaler Nichtwohngebäude ist aktuell nicht möglich.

Auch den Standard Effizienzgebäude 40 würde die Kita im Zuge von Anpassungen bestimmter Bauteile einhalten können. Aktuell ist jedoch nicht bekannt wann und zu welchen Bedingungen eine Bezuschussung durch die KfW wieder anläuft. Die am 01.04.2022 notwendige Vergabe wirkt definitiv förderschädlich. Ein Abwarten und Verlängern der Bindefrist ist nach Rückfrage bei den Baufirmen NICHT möglich. Die Lage auf dem Baustoff- und Rohstoffmarkt ist bekanntlich sehr angespannt.

Die Gesamtfinanzierung stellt sich wie folgt dar:

Gesamtbaukosten (Prognose)	5.009.700,00 €
<u>Einsparung lt. akt. Vergabe</u>	<u>67.000,00 €</u>
	<u>4.942.700,00 €</u>
 Zuwendung aus FAG	 2.360.000,00 €
Eigenmittel Markt Eggolsheim	2.582.700,00 €

Zur Erinnerung: In der Klausurtagung wurde dem Neubau der Kindertageseinrichtung ein Budget an Eigenmitteln in Höhe von 3.000.000,00 € eingeräumt.

Abstimmungsergebnis: 20 : 0

7. Abschlussbericht: Boden für Mensch und Natur 2021

Sachverhalt:

Frau Diller von der Umweltstation Liasgrube stellt die Ergebnisse des Projektes „Boden für Mensch und Natur 2021“ auf Basis einer Präsentation vor.

8. Wasserrechtliche Voranfrage zur Erweiterung des Kies- und Sandabbaus in der Gemarkung Neuses an der Regnitz, Bereich Staatsstraße 2244 (westlich LDM-Kanal, südlich Zufahrt Kreisbauhof)

Sachverhalt:

Per E-Mail vom 15.02.2022 bittet das Landratsamt Forchheim, Fachbereich Wasserrecht um die Stellungnahme der Gemeinde zur wasserrechtlichen Bauvoranfrage im Bereich westlich der Staatsstraße 2244.

In der von Team 4, Nürnberg ausgearbeiteten Voranfrage wird beantragt, den dortigen Kies und Sandabbau im unmittelbaren westlichen Anschluss an den Ludwig-Donau-Main-Kanal und südlich der Zufahrt zum Kreisbauhof zu erweitern.

Der dortige Bereich ist im Regionalplan der Region Oberfranken-West als Vorranggebiet für Kies und Sandabbau ausgewiesen. Im Sinne eines ressourcenschonenden Abbaus, bietet es sich an, das bestehende Abbaugelände in diesem Bereich zu erweitern.

Im Bereich der geplanten Erweiterungsfläche existieren keine unmittelbaren Schutzgebietsausweisungen. Südlich der Abbau- und Betriebsflächen der Firma Dormann & Co. schließen sich jedoch Natura 2000-Gebiete an:

- FFH-Gebiet „Büg bei Eggolsheim“ DE 6232-371: Abstand zur geplanten Erweiterungsfläche ca. 220m
- SPA-Gebiet „Regnitz- und Unteres Wiesenttal“ DE6232-471 (gleichzeitig NSG „Büg bei Eggolsheim“): Abstand zur geplanten Erweiterungsfläche ca. 500m

Am Nordrand der Vorhabensfläche sind jedoch zwei Biotope der Bayerischen Biotopkartierung vorhanden:

- Biotop-Nr. 6232-1533-01 „Schilfröhricht an Graben südlich von Neuses“: Fläche nach §30 BNatSchG (gemäß Biotopbeschreibung)
- Biotop-Nr. 6232-1537-01 „Extensivwiese südlich von Eggolsheim“: keine Fläche nach §30 BNatSchG oder Art. 23 Bayerisches Naturschutzgesetz (gemäß Biotopbeschreibung)

Gemäß Arten- und Biotopschutzprogramm für den Landkreis Forchheim (Juni 2003) liegt die Erweiterungsfläche innerhalb der überregional bedeutsamen Feuchtgebietsachse Regnitztal und ist Bestandteil der „Sandachse Franken“.

Der Flächennutzungs- und Landschaftsplan des Marktes Eggolsheim sieht für diesen Bereich eine gewerbliche Baufläche vor, die aufgrund der Lage der bestehenden Zufahrt und in unmittelbarer Nähe zur Abwasserdruckleitung sowie der Wasserleitung aus dem Bereich Büg-Süd vergleichsweise günstig erschlossen werden könnte.

Grundsätzlich ist ein Gewerbegebiet aber auch nach einer erfolgten Wiederverfüllung des Kies- und Sandabbaus denkbar. Dies dürfte allerdings mit größeren Aufwendungen verbunden sein, da das Gelände entsprechend zu verdichten wäre. Weiterhin sind unbedingt alle Vorschriften zur Wiederverfüllung von Abbauflächen mit unbelasteten Erdaushub anzuwenden, um eine Verunreinigung des Grundwassers zu verhindern.

Beschluss:

Der Markt Eggolsheim stimmt dem Vorhaben vorbehaltlich der positiven Beurteilungen des Wasserwirtschaftsamtes und der Naturschutzbehörden zu.

Abstimmungsergebnis: 20 : 0

9. Sirenenanlagen Markt Eggolsheim – Umrüstung auf digitale Alarmierung

Sachverhalt:

Im Rahmen der Einführung des digitalen Funks für die Feuerwehren steht derzeit die Umstellung der Alarmierung an. Im Zuge dessen müssen alle Sirenen im Landkreis soweit ertüchtigt werden, dass sie auch über den Digitalfunk ausgelöst werden können.

Die Kreisbrandinspektion Forchheim hat in einem Schreiben vom 02.11.2021 nochmals auf die Dringlichkeit dieser Umstellung hingewiesen.

Im Laufe des Jahres 2022 sollen diese Maßnahmen umgesetzt sein, um eine sichere, zukunftsweisende Alarmierung der Feuerwehren im Landkreis Forchheim garantieren zu können.

Zur Umsetzung der Ertüchtigung bestehen derzeit zwei unterschiedliche Förderprogramme:

1. Das Land Bayern fördert im Rahmen des „Sonderförderprogramms Digitalfunk“ die Beschaffung des Datenfunkgeräts und des Sirenensteuerempfängers. Es handelt sich hierbei um die Erweiterung der digitalen Ansteuerungsmöglichkeit – die Hardware, d.h. die Sirene auf dem Dach, bleibt unverändert.

Die Festbetragsförderung beträgt hierfür max. 2.181,00 EUR, max. 80 % der Anschaffungskosten.

2. Der Bund fördert die Errichtung von Sirenen zur Warnung der Bevölkerung mit einem Festbetrag, der i.d.R. 100% der Kosten abdeckt. Somit eignet sich dieses Förderprogramm hauptsächlich für den Neubau von Sirenen, allerdings wird gem. Förderbedingungen auch der Ersatz bestehender Sirenenanlagen bei einer möglichen Förderung berücksichtigt. Die durch dieses Förderprogramm geförderte Sirenenanlagen sind vorrangig zur Warnung der Bevölkerung vorgesehen, jedoch ist eine Alarmierung von Feuerwehkräften nachrangig ebenfalls möglich.

Von Seiten der Verwaltung wird nach Prüfung der Anforderungen und Möglichkeiten der Förderung folgende Vorgehensweise vorgeschlagen:

11 Bestandssirenen werden 2022 auf digitale Alarmierung umgerüstet: Kosten pro Umrüstung ca. 3.500,00 EUR, Förderung aller Bestands sirenen durch Land Bayern i.H.v. 2.181,00 EUR pro Sirene, Eigenanteil Markt Eggolsheim pro Sirene 1.319,00 – bei 11 Sirenen Eigenanteil ca. 14.500,00 EUR

5 neue Sirenenanlagen sind lt. Schallpegelberechnung notwendig: Kosten pro Neuerrichtung ca. 17.000,00 EUR pro Sirene, Förderung von zwei neuen Sirenenanlagen durch Bund i.H.v. gesamt 34.000,00 EUR, der Eigenanteil des Marktes Eggolsheim besteht aus der Anschaffung der weiteren drei (nicht) geförderten Sirenen i.H. v. gesamt 51.000,00 EUR.
(Standorte: Werstoffhof, Gewerbegebiet Büg, Schule Eggolsheim, Sportzentrum Eggolsheim & Schirnaidel)

Gesamt (Bestandsumrüstung u. Neuerrichtung):

Kosten geschätzt:	123.500,00 EUR
Förderung:	58.000,00 EUR
Eigenanteil Markt Eggolsheim:	65.500,00 EUR

Im Haushalt 2022 wurden eingeplant:

Kosten:	167.000,00 EUR
Förderung geschätzt:	100.000,00 EUR
Eigenanteil Markt Eggolsheim:	67.000,00 EUR

Darüber hinaus wird von Seiten der Verwaltung vorgeschlagen, die mittlerweile überwiegend über 50 Jahre alten Motorsirenen in den nächsten drei Jahren sukzessive auf E-Sirenen umzurüsten.

Hierfür sollten pro Haushaltsjahr (2023-2025) Haushaltsmittel i.H.v. 50.000,00 EUR eingeplant werden.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt zunächst die notwendige Ertüchtigung der bestehenden Sirenenanlagen hinsichtlich der digitalen Ansteuerungsmöglichkeit – die Hardware, d.h. die Sirene auf dem Dach, soll unverändert bestehen bleiben. Dafür wird die Landesförderung i.H. v. 2.181,00 EUR pro Sirene beantragt.

Zudem beschließt der Marktgemeinderat den Neubau von fünf zusätzlichen Sirenenanlagen, die für die flächendeckende Beschallung des Gemeindegebietes notwendig sind. (1. Schirnaidel, 2. In der Bög, 3. Wertstoffhof Eggolsheim, 4. Grund- und Mittelschule Eggolsheim, 5. Sportgelände Eggolsheim).

Zwei Sirenenstandorte werden im Rahmen des Sonderförderprogrammes des Bundes gefördert.

In diesem Zusammenhang wird die Verwaltung beauftragt, entsprechende Angebote einzuholen. Die wirtschaftlichsten Angebote erhalten den Zuschlag.

Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, entsprechende Förderprogramme zu berücksichtigen und zu beantragen.

Der Marktgemeinderat beschließt außerdem die Berücksichtigung von Haushaltsmitteln i.H. von 50.000,00 EUR p.a. für die Jahre 2023, 2024 u. 2025 zur Umrüstung der bisher bestehenden Anlagen auf E-Sirenen.

Abstimmungsergebnis: 20 : 0

10. Vereinbarung über das Priestergrab im Friedhof Eggolsheim

Sachverhalt:

Im Friedhof Eggolsheim befindet sich ein Priestergrab, für das die kath. Kirchenstiftung Eggolsheim als Nutzungsberechtigte eingetragen ist. Nach althergebrachten Absprachen wurde das Priestergrab von der Erhebung von Grabnutzungsgebühren freigestellt. Auf Bitte der Kirchenstiftung wurde diese Regelung in eine schriftliche Vereinbarung gefasst. Der Entwurf lautet wie folgt:

Vereinbarung über das Priestergrab im Friedhof Eggolsheim

zwischen

der **Kath. Kirchenstiftung Eggolsheim** - Stiftung des öffentlichen Rechts - mit dem Sitz in Eggolsheim,
vertreten durch den jeweiligen Kirchenverwaltungsvorstand,
- nachstehend kurz **Kirchenstiftung** genannt -

und

dem **Markt Eggolsheim**, gesetzlich vertreten durch den 1. Bürgermeister Claus Schwarzmann,
Hauptstraße 27, 91330 Eggolsheim
- nachstehend kurz **Markt** genannt -

wird aufgrund des Marktgemeinderatsbeschlusses folgende Vereinbarung geschlossen:

§ 1 Vereinbarungsgegenstand

Die Kath. Kirchenstiftung ist Nutzungsberechtigte einer Priestergruft im Friedhof Eggolsheim. Die Grabstelle Nr. 37 befindet sich in Sektion VII und erstreckt sich über vier Grabplätze.

§ 2 Vereinbarungsinhalt

Der Markt Eggolsheim stellt die Nutzungsberechtigte von der Erhebung einer Grabnutzungsgebühr frei. Alle weiteren Verpflichtungen obliegen gemäß den jeweils gültigen Satzungen der Nutzungsberechtigten bzw. Kirchenstiftung. Dies sind u.a.:

- baulicher Unterhalt der Grabanlage, insbes. Standsicherheit
- gärtnerische Grabpflege
- im Falle einer Bestattung: Kosten für Grabherstellung und sonst. Nebenkosten

Die Kirchenstiftung ist berechtigt, die Belegung der Grabstätte an Dritte auszusprechen. Belegt werden darf die Priestergruft mit verstorbenen Priestern, die in der Pfarrei wirkten oder aus der Pfarrei stammen.

§ 3 Vereinbarungsdauer

Die geschlossene Vereinbarung läuft auf unbestimmte Zeit. Von beiden Parteien kann jeweils zum Ende der Ruhefrist unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von einem Jahr die Vereinbarung schriftlich gelöst werden.

§ 4 Bisherige Vereinbarungen

Der Abschluss dieser Vereinbarung ersetzt bisher in dieser Angelegenheit zwischen den Parteien bestehende Abmachungen.

§ 5 Schriftform

Weitere oder ergänzende Vereinbarungen bedürfen der Schriftform.

Eggolsheim, den
Für die Kath. Kirchenstiftung

Eggolsheim, den
Für den Markt Eggolsheim

Pfarrer Daniel Schuster
Kirchenverwaltungsvorstand

1. Bürgermeister
Claus Schwarzmann

Beschluss:

Der Marktgemeinderat stimmt dem Entwurf der Vereinbarung über das Priestergrab im Friedhof Eggolsheim zu.

Abstimmungsergebnis: 20 : 0

11. Wünsche und Anfragen

Um 20:15 Uhr wurde die öffentliche Sitzung geschlossen.

Für die Richtigkeit der Niederschrift

Markt Eggolsheim

Vorsitzender

Claus Schwarzmann
1. Bürgermeister

Stefan Loch
Schriftführer